

## Checkliste Anforderung an Unternehmenskonzepte\*

- Beschreibung des Existenzgründungsvorhabens
- tabellarischer Lebenslauf
- Zeugnisse bzw. Befähigungsnachweise (Nachweis fachlicher Eignung)
- Kapitalbedarfsplan (Wie viel Geld wird benötigt?)
- Investitionsplan oder ggf. Folgeinvestitionsplan (aufgeschlüsselte Kapitalbedarfsplanung)
- Finanzierungsplan (Wie erfolgt die Finanzierung des Kapitalbedarfs?)
- Umsatz- und Ertragsvorschau (Rentabilitätsvorschau) für die ersten 12 Monate untersetzt
- Umsatz- und Ertragsvorschau (Rentabilitätsvorschau) für die ersten 3 Jahre (pauschal)
- IHK-Einwilligung in die Erfassung und Verarbeitung von Daten (Datenschutzerklärung) – z. B. IHK
- ggf. aktuelle BWA bzw. EÜR, wenn Gründung länger als 12 Monate zurückliegend
- ggf. Begründung der letzten Geschäftsaufgabe innerhalb von zwei Jahren

## Wo gibt es kostenfreie Unterstützung?

### Persönliche Beratungsangebote:

- IHK Grundberatung (ca. 90 Minuten): Terminvereinbarung im IHK-ServiceCenter  
Franckestraße 5, 06110 Halle (Saale), Telefon: 0345 21260, E-Mail: [info@halle.ihk.de](mailto:info@halle.ihk.de)
- Handwerkskammer Grundberatung: Terminvereinbarung bei der Handwerkskammer Halle  
Gräfestraße 24, 06110 Halle (Saale), Telefon: 0345 2999-0, E-Mail: [info@hwkhalle.de](mailto:info@hwkhalle.de)
- e.go-Piloten (Beratung zum Konzept und Begleitung): [www.ego-pilotennetzwerk.de](http://www.ego-pilotennetzwerk.de)

### Onlineangebote:

- Onlinehilfe „IHK-Vorlagen „Kapital- und Finanzierungsplanung, Rentabilitätsvorschau“  
unter [www.halle.ihk.de](http://www.halle.ihk.de), Dok.-Nr. 292

### Kursangebote:

- „3- bzw. 4 Tages-Kurs für Unternehmensgründer“, 10 Euro pro Tag und Teilnehmer,  
Terminüberblick unter [www.halle.ihk.de](http://www.halle.ihk.de), Dok.-Nr. 691

## Bewertung Unternehmenskonzepte\*

Die IHK Halle-Dessau bewertet unabhängig und neutral Ihr Unternehmenskonzept unter Einbeziehung verschiedener Bewertungsparameter. Neben einer inhaltlichen Prüfung auf Vollständigkeit, Plausibilität und Nachvollziehbarkeit sind vor allem die Kenntnisse und Erfahrungen in fachlicher, branchenspezifischer, unternehmerischer und kaufmännischer Hinsicht von großer Wichtigkeit.

Die Unternehmenskonzepte werden in fünf Kategorien geprüft und gewichtet. Fehlende Informationen oder Unterlagen werden bei der Bewertung als Unsicherheitsfaktor angesehen und demzufolge nicht bewertet. Treffen Sie deshalb viele inhaltliche und detaillierte Aussagen zu Ihrem Vorhaben und wenig allgemeine Festlegungen. Standardkonzepte erfüllen diese Anforderungen in der Regel nicht.

### I. Fachlich (Wichtung mit 15 %)

- Ausbildung im einschlägigen Tätigkeitsbereich und mindestens einjähriger Berufspraxis (Berufsausbildung, Studium) oder
- 3 Jahre Berufspraxis statt Ausbildung im einschlägigen Tätigkeitsbereich
- Tätigkeitsbezogene Weiterbildung (z. B. Teilnahmebescheinigung, Zertifikate, Mitgliedschaft/en in Berufsverbänden/Vereinen)
- fachlicher Nachweis für genehmigungspflichtige Tätigkeiten

### II. Branchenspezifisch (25 %)

#### Geschäftsidee

- nachvollziehbare Beschreibung des Produkt- bzw. Dienstleistungsangebotes inkl. Kundennutzen und Besonderheit
- kurz- und langfristiges Unternehmensziel

#### Markt | Branche | ggf. Standort

- Kundenabgrenzung (z. B. Alter, Einkommen, Beruf, Privat- oder Geschäftskunden)
- Darstellung Kunden-Bedürfnisse/Probleme
- Konkurrentenaufstellung, Kosten der Produkte und deren Stärken und Schwächen
- eigene Schwächen gegenüber Konkurrenten und Begegnung dieser Schwächen
- ausführliche Erläuterung des Standortes (Lage, Größe, Ausstattung etc.)

#### Marketing und Vertrieb

- Kundennutzen und Besonderheit gegenüber dem Angebot der Konkurrenz
- Preisstrategie sowie Preise für eigene Produkte/Dienstleistungen
- Umsatz- und Preiskalkulation mit mtl. Prognose (1. Geschäftsjahr) und für 3 Jahre pauschal
- Absatzgrößen in welchen Zeiträumen und Gebieten (ggf. Einbindung Vertriebspartner)
- Vertriebskostenermittlung und Planung der Werbemaßnahmen

### III. Kaufmännisch (25 %)

#### Qualifikation

- berufliche Bildung (z. B. Berufsausbildung, Studium)
- kaufm. Weiterbildung/Zertifikat (z. B. Buchführungskurs, ESF-Gründerqualifizierung)

#### Kapital- und Finanzierungsplan

- Kapitalbedarfsbedarfsplan inkl. der laufenden Kosten
- Investitionsplan o. ggf. Folgeinvestitionsplan (aufgeschlüsselte Kapitalbedarfsplanung)
- Finanzierungsplan
- Privater Kapitalbedarfsbedarfsplan

#### Umsatz- und Ertragsvorschau

- Umsatz- und Ertragsvorschau (Rentabilitätsvorschau) für 1 Jahr nach Monaten untersetzt
- Umsatz- und Ertragsvorschau (Rentabilitätsvorschau) für die ersten 3 Jahre (pauschal)

### IV. Unternehmerisch (25 %)

- Selbstständige Tätigkeit länger als 5 Jahre
- Leitende Funktion mind. 2 Jahre
- Kurs Agentur für Arbeit / ARGE zur Gründung
- 3- bzw. 4-Tages-Kurs zur UN-Gründung
- Gründungsberatung (z. B. IHK, ego.-Pilot etc.)
- Regionale Gründer- und Beratertage
- Persönliche Eignung

### V. Konzeptform (10 %)

- Verständlichkeit, Nachvollziehbarkeit
- Kommunikationsfähigkeit

\* für die Förderprodukte: Gründungszuschuss nach § 93 SGB III, ESF-Gründerqualifizierung e.go-Start, Einstiegsgeld nach § 16 b SGB II und Leistung nach § 16 c SGB II